

# Kontinuität der Parteiarbeit im Staatsapparat

## Was der Staatsratserlaß vom 2. Juli 1965 von den Parteiorganisationen im Staatsapparat fordert

Das Sekretariat der Kreisleitung Schönebeck stellte Überlegungen an, wie die verantwortungsvolle Aufgabe, die den örtlichen Organen der Staatsmacht mit dem Staatsratserlaß vom 2. Juli 1965 („Aufgaben und Arbeitsweise der örtlichen Volksvertretungen und ihrer Organe unter den Bedingungen des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft“) gestellt wurde, von der Partei politisch unterstützt werden soll. Wir gingen davon aus, daß die Durchsetzung dieses Erlasses eine hohe Qualität der politischen Führungsarbeit der Grundorganisationen beim Rat des Kreises, beim Rat der Stadt Schönebeck und nicht zuletzt auch eine bessere politische Arbeit der Parteigruppen in den örtlichen Volksvertretungen erfordert.

Deshalb befaßten wir uns zunächst mit der Parteiarbeit in den betreffenden Grundorganisationen und Parteigruppen. Es erwies sich schnell, daß vom Parteileben eigentlich nicht die Rede sein konnte, daß sich zum Beispiel die Mitgliederversammlungen kaum von Arbeitsberatungen oder Dienstbesprechungen unterschieden, daß die Beschlüsse der Partei, die Behandlung ihres Inhalts und die Ableitung der Aufgaben

für die Parteierziehung, daß überhaupt die politisch-ideologische Tätigkeit zuwenig im Mittelpunkt standen. Daraus resultierte, daß sich die Genossen nicht immer der Tatsache bewußt waren, ihre Aufgabe als Mitglieder der Räte oder als Mitarbeiter im staatlichen Leitungsorgan als Parteifunktion aufzufassen.

Auch die Arbeit der Parteigruppen in den örtlichen Volksvertretungen entsprach in den meisten Gemeinden nicht den Anforderungen. Oft kamen sie lange Zeit gar nicht zusammen oder nur kurz vor Sitzungen, um die Tagesordnung zu besprechen und evtl. festzulegen, wer zur Diskussion spricht. Beratung über den Inhalt wichtiger Beschlüsse der Partei, Fragen der Erziehung der Genossen, Klärung politisch-ideologischer Fragen, die unter der Bevölkerung eine Rolle spielen — das erfolgte nur wenig.

### Das Wesen des Erlasses begreifen

Es kam also darauf an, zu allererst eine qualifizierte politische Hilfe für die Parteiorganisationen und Parteigruppen zu organisieren. Das war um so notwendiger, da der Staatsratserlaß nicht sofort überall verstanden wurde. In der Partei-

ehrenamtlichen Tätigkeit sammelte. Er sagte mir: Unser Wohnbezirksausschuß ist ein gutes Kollektiv. Wir arbeiten nach einer klaren Konzeption und gehen selbst beim Handanlegen mit gutem Beispiel voran. Viele von uns arbeiten in der Wismut und sind Mitglieder unserer Partei.

Trotz schwerer Arbeit und langer Anfahrtswege beweisen sie auch in ihrer Freizeit, daß sie den Ehrennamen Genosse mit Recht tragen.

Unser Hauptanliegen ist es, Klarheit in den politischen Grundfragen zu schaffen. Großen Wert haben wir in letzter Zeit auf Hausversammlungen und Gespräche über den Dialog zwischen der SED und der SPD gelegt. Dabei gingen wir immer von den

persönlichen Erfahrungen unserer Menschen aus.

Ein gutes politisches Bewußtsein zeigt sich bei uns auch in hervorragenden NAW-Leistungen. Vom 1. Januar bis zum 15. Mai dieses Jahres wurde allein am Block 27 ein Wert von 29 859 MDN geschaffen. Außerdem haben wir 3135 Stunden für Werterhaltungsarbeiten und 1310 Stunden für Betonierungsarbeiten an den Blöcken 18 und 29 geleistet.

**DER LERER HAT DAS WORT**